

Stapelbare Leichtgewichte



Überall wo viele Menschen zusammenkommen, der Platz oder Raum sonst aber anderweitig verwendet wird, kommen Stapelstühle zum Einsatz. Doch wie praktisch sind sie wirklich? FACTS und der Anwender, die Duale Hochschule Baden-Württemberg, haben sich den Stapelstuhl „klif“ des Bürostuhlherstellers Fröscher einmal genauer angesehen.

Den Urvater der Stapelstühle hat fast jeder zu Haus oder kennt ihn zumindest aus dem Biergarten an der nächsten Straßenecke. Es handelt sich um den wei-

ßen Plastikstapelstuhl, dem weder Regen noch Schnee oder Hagel etwas ausmachen. Stapelstühle sind aber längst nicht mehr nur in Biergärten zu finden. Hochwertige kleine Raumwunder leisten mittlerweile in Kantinen, in Kongresscentern, bei Caterings, Messen, oder Banketts gute Dienste.

FACTS hat die Stapelstühle der Modellreihe klif von Fröscher unter die Lupe genommen. Als Erstes fiel auf, dass die Stühle einen sehr wertigen Eindruck machen. Sie sind gut verarbeitet und lassen sich prima stapeln sowie transportieren. Darüber hinaus sind sie sehr leicht und trotzdem äußerst stabil.

Den klif-Stapelstuhl gibt es in den unterschiedlichsten Versionen: Fröscher bietet ihn einmal mit einem Rücken- und Sitzteil aus Kunststoff und zum anderen mit einer Netzbespannung an. Dann gibt es noch eine Version mit Armlehnen und eine mit einer integrierten Griffleiste im Rückenteil. Der Clou: Alle Versionen lassen sich miteinander kombinieren, sodass sich der Anwender einen klif nach eigenem Geschmack zusammenstellen kann.

Während des Tests, an dem unter anderem auch sehr schwere Testprobanden teilnahmen, gab es sowohl an der inneren Befestigung des Netzes als auch an der Netzstruktur selbst keinerlei Mängel. Das Netz hielt allen Testsituationen stand.

BIS ZU 40 STÜHLE STAPELN

Stapeln ließen sich die Stühle ebenfalls völlig problemlos – und dabei war es egal, ob es sich um Stühle mit bespanntem Netz oder einer Kunststoffschale handelte. Durch das geringe Gewicht von nur 3,5 Kilogramm pro Stuhl ist es möglich, bis zu 15 Stühle übereinander zu verstauen. Die Stapelhöhe beträgt dann lediglich 114 Zentimeter. In Verbindung mit dem optionalen Stapelwagen ist es sogar möglich, maximal 40 Stühle zu stapeln. Hier beträgt die Gesamthöhe des Stapels dann nur etwas über zwei Meter. An Farben bietet Fröscher ebenfalls eine interessante Auswahl, denn der klif Stapelstuhl wird in Schwarz, Weiß-Rot oder Grau ausgeliefert. Als Zubehör stellt das Unternehmen Gestellgleiter für har-



VIELE VARIATIONEN: Der klif ist in den unterschiedlichsten Ausführungen und Farben erhältlich.

te und weiche Bodenbeläge sowie Reihenverbindungen und Platznummernvorrichtungen bereit.

Die FACTS-Redaktion konnte bei diesem Test auch auf eine Beurteilung eines Anwenders zurückgreifen, der den klif in einem realen Umfeld unter die Lupe genommen hat: Für ihr neu saniertes Verwaltungsgebäude suchte die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart (DHBW) unter anderem für den Versammlungssaal eine neue Bestuhlung. Neben einer ansprechenden Optik waren den Verantwortlichen bei der Auswahl eines passenden Stuhlmodells vor allem ein hoher Sitzkomfort, eine robuste Bauart und der Einsatz haptisch angenehmer Materialien wichtig. Mittlerweile

sind mehr als 300 Stapelstühle des Modells klif bei den Stuttgartern im Einsatz und werden als Besucher-, Besprechungs-, Mehrzweck- und Versammlungsstühle genutzt.

„Bislang haben wir keine negativen Kommentare unserer Nutzer gehört, was sicher als grundsätzliche Zufriedenheit in der alltäglichen Nutzung gedeutet werden kann“, freut sich Dip.-Ing. Reinhard Kaiser, Leiter Bauten & Technik bei der DHBW in Stuttgart. „Unsere Gäste haben diese Stühle bislang immer wieder gelobt und als bequem und gut aussehend bezeichnet.“ Die FACTS-Redaktion hat Kaiser gebeten, eine abschließende Beurteilung über den klif und seine Eigenschaften abzugeben. und diese dann mit der Benotung der Testre-

dakteure kombiniert. So entstand eine Schlussbeurteilung, die einen noch höheren Stellenwert hat als der einfache FACTS-Labortest. Das Endergebnis und die einzelnen Testkategorien lassen sich der Beurteilungstabelle auf dieser Seite entnehmen.

NACHHALTIGKEIT

Last, not least gibt es weitere Eigenschaften des klifs, die ihn noch sympathischer machen. Einerseits ist durch die Bauweise eine Nachhaltigkeit gewährleistet, da sich eventuell beschädigte Elemente leicht austauschen lassen, und zum anderen hat man bei der Entwicklung des Stapelstuhls auch an die Umwelt gedacht, denn die Netzbespannung besteht zu 100 Prozent aus recycelten PET-Flaschen und der Rahmen beziehungsweise die Flächen aus 100 Prozent recycelten Polypropylen.

Der klif wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Zusätzlich zum Good design Award Japan, zum Reddot Design Award, zum AIT Innovation Award Chicago und zum German Design Award Nomine und zum Best of NeoCon Silver Award bekommt der klif nun auch das FACTS-Urteil „sehr gut“.

Klaus Leifeld ■



„Mit seinen Eigenschaften ist der klif deutlich überdurchschnittlich und kann zudem aufgrund seiner kompakten Bauform an vielen Orten, wie bei uns, die erste Wahl sein.“

REINHARD KAISER, Architekt und Leiter Bauten & Technik an der DHBW



FAZIT

Diesen Test hat nicht allein die FACTS-Redaktion durchgeführt. Hilfe bekamen die Redakteure von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), die derzeit ca. 300 klifs im Einsatz hat. In allen Testbereichen wurden für den extrem leichten Stapelstuhl nur gute und sehr gute Noten vergeben.

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

1,0 – 1,9 = sehr gut
2,0 – 2,9 = gut
3,0 – 3,9 = befriedigend
4,0 – 4,9 = ausreichend
ab 5,0 = mangelhaft

Produkt: klif
Beschreibung: Stapelstuhl
Anbieter: Fröschner GmbH & Co.KG
Kontakt: www.froeschner.com

GEMEINSAME BEURTEILUNG DURCH FACTS UND DHBW

Preis-Leistungs-Verhältnis	1,0
Design	2,0
Produktqualität (Netzbezug, Befestigungen, Angebot an Zubehör)	1,6
Sitzkomfort	2,0
Stapelbarkeit	1,5
Umwelt/Nachhaltigkeit	1,5